



Weiß-grüne
Geschichte(n)
VON GERALD SCHWAIGER

Mittendrin statt nur dabei:
In den 150 Jahren seines Bestehens hat der Grazer Turnverein ATV die weiß-grüne Sportszene geprägt.



Steirer waren bei Bewerben 1913 in Leipzig (hier das Hochspringen) dabei.

Fotos ATV/Repros: Jürgen Radspieler

Höher, schneller, weiter

Zugegeben, Sport zählt nicht wirklich zu den Haupt-Interessensgebieten des Autors. Doch um dieses feine Jubiläum entsprechend zu würdigen, lohnt es sich, sich ein bisschen in die Materie einzulesen.

Nun, vor nunmehr 150 Jahren wurde der ATV Graz, heute der älteste akademische Turnverein der Steiermark, aus der Taufe gehoben. Am 17. Jänner 1864 versammelten sich 34 befreundete Akademiker, um ihre gemeinsame Leidenschaft, das Turnen, in Vereinsstatuten zu gießen. Von diesem Zeitpunkt an ging ordentlich was weiter in der weiß-grünen Sport-Szene: Auf Initiative des



◀ 1901 wurde die Skiriege organisiert – dieser Wagemutige zeigt den Quersprung im Gelände vor. Lange war der ATV größter Ski-klub und ÖSV-Mitbegründer.

Vereins wurde an der Uni Graz eine universitäre Ausbildung für Turnlehrer eingerichtet, 1897 gründete man mit der „Radfahrriege“ den ersten Radlverein der Landeshauptstadt. An-

no 1900 setzte man dann einen verpflichtenden Turnunterricht an unseren Schulen durch und organisierte mit der „Skiriege“ den ersten Skiklub Österreichs. Auch in Sachen Frauensport waren die ATVler echte Vorreiter.

den: „Das ist ein schwer auslöschbarer Makel in unserer Geschichte“, bedauert der Altherren-Obmann Walther Wessiak.

Heute ist der ATV Graz eine parteiunabhängige und liberale (Studenten-) Verbindung. Motto: „So viel Staat wie nötig, so viel Freiheit für den Einzelnen wie möglich.“ Gut so!

Doch man darf bei allen Leistungen die dunkle Seite des Vereins – nämlich die massive Unterstützung des deutschnationalen Lagers – nicht ausblen-

Die Grazer Riege bei den ersten deutsch-akademischen Spielen in Berlin anno 1910. ▶



Skisprung in seinen Anfangsjahren, hier in Mitterndorf vorm Grimming.